Abfuhr

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Abfuhr

A.: Dem Fräulein Leoni habe ich zum Geburtstag einen Band meiner Gedichte geschenkt!
B.: Ich glaube, dem Fräulein wäre etwas Genießbares lieber gewesen!

Das Papier

Ein Papierschweizer sagte mir: Sehen Sie, das Papier spielt immer die größte Rolle. Ein neuer Beweis dafür, daß die Spartakus-Leute sich hinter Papierrollen verteidigen konnten. Und der Frieden muß ja auch aufs Papier kommen, wie seiner Zeit die Garantie für die Neutralität Belgiens .... Geo U.

Spruch

Das Urteil der „Kleinen"
Soll mich nicht scheren.
Man kann sich
Am wenigsten wehren
Gegen der Köter Gekläff! —
„Lass' dich nicht werfen!" —
Schon gut! —
Es geht doch auf die Nerven.

Karl Erny

Unterschied

Der Menschen haben viele die Grippe,
Das Vieh hat nicht viel in der Krippe. — Geo U.

Aus der Bibel eines Wiedertäufers

1. Frei nach Mose 4, 9. ... Da sprach der Herr zu Kain-Clémenceau: Wo ist dein Bruder Abel-Caillaux? —

Er sprach: Ich weiß es nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein? —

2. Frei nach Lukas 2, 25—28. ... Und siehe, ein Mensch war in Europa, mit Namen Simeon-Wilson, und suchte Trost für alles Volk.

Und ihm war eine Antwort von seinem Geist, er sollte den Tod nicht sehen, er hätte denn zuvor das (dauerhafte) Friedenskind gesehen. Und kam aus Anregung des Geistes nach Rom, aber er fand es nicht daselbst. X.

Zum Hunde-Elend

Die ganze Menschheit kommt auf den Hund.
(Trotz aller Märchen vom Völkerbund.)

Verfehlte Revanche

Die Schweiz schickte Münzenberg umsonst nach Hause,
Und dieser schickte umsonst Berge von Münze zurück. Geo U.

Was seltsam ist

Daß in Berlin durch ein Eichhorn so viel Lärm entsteht.

Trotzky wollte Liebknecht den Bolschewismus verkaufen. Liebknecht hatte aber kein Geld. Da sagte Trotzky: Lehn-ihn!

Der rote König oder Wie's trefft

Tragikomödie in zwei Aufzügen, fünf klassischen Versen und einer moralischen Schlußapotheose.

Akteure:

Der Held: Karl Liebknecht. Die tyrannische Regierung: Bald so, bald so. Chor: Je nachdem.

Szene: Die Straße zum goldenen Zeitalter.

Dekorationen: Aus der Moskauer Requisitenkammer.

1. Aufzug.

Die kaiserliche Regierung:
Der Knabe Karl fängt an mir fürchterlich zu werden.
(Verhaftet ihn.)

Chor der roten Entrüstung:
Das ist das Los des Schönen auf der Erden.
(Verwandlung.)

2. Aufzug.

Die rote Regierung:
Der Knabe Karl fängt an mir fürchterlich zu werden.
(Verhaftet ihn.)

Chor der weißen Schadenfreude:
Denn alle Schuld rächt sich auf Erden.

Apotheose.

Der rote König:
Unsinn, du siegst und ich muß untergehen!
Schuß. Krach. Blut und Tod. Vorhang.
(Regie: Lenin.) Michel

Saar (SAAR)

Wenn sich die Soldaten-Arbeiter-Angestellten-Räte nicht auflösen, wird Frankreich das Saarbecken nie verlassen. —

Und wenn es französisch würde und alle seit 1815 eingewanderten Deutschen ausgewiesen werden sollten, dann gäbe es eine Sa(h)ar(a) in Europa. Geo U.

Glosse

Der Kuß von Sparta macht vielleicht die ganze Menschheit zu der Liebe Knecht.

Matrosen-Parole

Einst: Lieb' Kaiser und Vaterland.
Jetzt: Liebknecht und Rußland.
Später: Lieb' weder Kaiser noch Knecht,
Lieb' 's freie Deutschland! Geo U.

Interview

Ich fragte einen Bolschewiki, ob er sich zufrieden geben wollte, wenn die Arbeitszeit auf zwei Stunden herabgesetzt würde. Seine Antwort war: „Sowiet kommt's nicht!" —

Derselbe junge Mann erwiderte meine Anfrage, ob er die Abreise Münzenbergs bedaure, mit: „Berge bleiben uns genug, aber die Münze vermissen wir!" Geo U.

Immer das zärtere Geschlecht

Lenin, Liebknecht, Ledebour sind Rot,
dagegen
Luxemburg, Bloch, Bedy-Schwimmer
nur Rosa.

Wenn Wilson glaubt, er könne mit seinen edlen Ideen durchdringen, so ist er leider auf dem Woodrow (Holzweg).

* * *

Der schwächlichen Berliner Dame, die neulich in ihrem Handtäschchen 500,000 Mark in Gold über die Grenze tragen wollte, wünschen wir gute Kräftigung in Davos ..... Geo U.

Redaktion, Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich
Dianastraße Nro. 5/7. — Telephon Selnau 10.13